

## Reisebericht:

### Algarve – Greife und Pelagen am Kap Herbstzug an der Algarve

Im ersten Teil der Reise nehmen wir uns die artenreichen Feuchtgebiete im Raum Faro vor – die Wattflächen und Salinen des Naturparks Ria Formosa, mit Rosaflamingos, vielen Limikolen, Seeschwalben und Möwen. Daneben Schilfbewohner, wie Zwergdommel, Purpurhuhn und Schwarzkopfweber, erste Greifvögel, wie Gleitaar und Zwergadler, sowie Algarvespezialitäten, wie Blauelster oder Monarchfalter. Eine erste Bootsfahrt führt durch die Ria Formosa und hinaus aufs offene Meer.

Den zweiten Teil der Reise verbringen wir in der Kapregion um Sagres, mit seinen imposanten Kalksteinklippen. Hier konzentriert sich alljährlich der Herbstvogelzug. Dabei geht es besonders um Hochseevögel, um Zugbeobachtungen von Greifvögeln und die Suche nach rastenden Singvögeln in der offenen Garigue und Feldflur, sowie in den Gebüschgruppen am Rande der Steilküste. Daneben stehen auch lokale Spezialitäten, wie Alpenkrähe und Blaumerle auf dem Programm.



#### Highlights der Reise:

- Pelagen wie Sturmtaucher, Sturmschwalben und Skuas aus nächster Nähe und in großer Zahl bei zwei Bootsfahrten hinaus aufs offene Meer
- Ausgiebige und nahe Beobachtung von Rundkopfdelfinen, sowie zwei weiteren Delfinarten
- Ein breites Spektrum von Zug- und Standvögeln der Algarve - viele Limikolenarten, Mornellregenpfeifer, Triel, Weissflügelseeschwalbe u.a., sowie Zug von Greif- und Singvögeln

## Reisedaten:

**Termin:** 01. Oktober bis 08. Oktober 2022

**Gruppengröße:** 14 Teilnehmer

**Unterkünfte:** Hotel „Vila Galé Albacora“ bei Tavira und Hotel „Mareta Beach“ in Sagres.

**Reiseleiter:** Georg Schreier

## Reiseverlauf:

### Samstag, 01. Oktober 2022 (Tag 1)

#### Naturpark Ria Formosa und Salinen „Forte Rato“ bei Tavira

Gegen Mittag treffen die Reiseteilnehmer am Flughafen Faro ein. Das Hotel liegt etwa eine halbe Stunde östlich von Faro, im Naturpark Ria Formosa und ist umgeben von Salinen, Salzmarsch und Dünen. Nach einer kurzen Besprechung in der Hotellobby, starten wir am Nachmittag zu Fuß zu ersten Beobachtungen in der Hotelumgebung. Haubenlerchen und die hier überall häufigen Samtkopfgrasmücken, zählen zu den ersten Vogelarten der Reise. In den Salinen rasten gemischte Limikolen-Trupps. Bei den kleinen,



*Dünnschnabelmöwe (F. Gröhl)*

sind es vor allem Sanderlinge und Alpenstrandläufer, darunter bei genauerem Hinsehen aber auch Sichel- und Zwergstrandläufer, sowie neben vielen Sandregenpfeifern, auch einige Seeregenpfeifer. So steigen wir gleich ein, in die Bestimmung dieser artenreichen Vogelgruppe und ihrer Merkmale. Größere und langbeinigere Vertreter in der gleichen Saline, sind Rot- und Grünschenkel. Ein Dunkelwasserläufer verrät sich durch seinen zweisilbigen Flugruf. Die schwarz-weißen Stelzenläufer mit ihren roten Beinen von unübertroffener Länge sind unverwechselbar. Kampfläufer, mit ihrem schuppig wirkenden Rückengefieder und langen Schirmfedern, sowie dem mittellangen, leicht nach unten gebogenen Schnabel werden entdeckt. Regen- und Große Brachvögel suchen in einem Priel nach Nahrung, wozu auch die Winkerkrabben gehören, die in großer Zahl die Schlickflächen bevölkern. Ein Eisvogel im Flug lässt seinen durchdringenden Pfiff ertönen und auf den Schlammflächen, im Randbereich der Salzvegetation, sucht ein diesjähriges Blaukehlchen nach Nahrung. Seidenreiher und Löffler, sowie erste Rosaflamingos halten sich ebenfalls im Gebiet auf. Auch Schwarzkopf- und Dünnschnabelmöwen lassen sich beobachten und fotografieren. Der winzige Zistensänger zeigt sich hin- und wieder in der Salzvegetation auf den Dämmen zwischen den Salinen.

**Sonntag, 02. Oktober 2022 (Tag 2)**

**Reserva Natural bei Castro Marim und Mittelgebirge Serra do Caldeirão**

Heute Morgen fahren wir eine gute halbe Stunde nach Osten, an die spanische Grenze bei Castro Marim. Hier mündet der Grenzfluss Guadiana in den Atlantik und es existiert ein weitläufiges Schutzgebiet. Bei der Anfahrt zum Besucherzentrum beobachten wir einen Iberienraubwürger bei der Ansitzjagd. Die Art wurde ehemals als Unterart des Raubwürgers angesehen. Rothühner werden entdeckt, die sich in dem steinigen Gelände unter Carob- und Olivenbäumen bald unseren Blicken entziehen. Schwarzkehlchen sind überall häufig. Vom Parkplatz aus starten wir den ersten Beobachtungsgang des Tages, entlang von Salinen und weiter, trockener Salzmarsch hinauf auf einen Hügel mit Fernblick über einen Großteil des Schutzgebietes und den Guadiana. Ein Trupp von deutlich über hundert Säbelschnäblern rastet in einer Saline, gemeinsam mit vielen weiteren Limikolen, darunter Uferschnepfen in großer Zahl. Insgesamt 12 Raubseeschwalben sitzen auf den Dämmen zwischen den Becken, locker vergesellschaftet mit Mittelmeer- und Heringsmöwen. Als Durchzügler aus nördlichen Breiten, sind jetzt Steinschmätzer im offenen Gelände häufig, auch ein erstes Braunkehlchen ist ein Indikator für den herbstlichen Singvogelzug. Bei den Greifvögeln beobachten wir hier Rohrweihen und einen Fischadler. An anderer Stelle, am Westrand des etwa 2000 ha großen Schutzgebietes, ist ein Triel sicher das Highlight. Er steht, wie immer gut getarnt, in trockener, halbhoher Vegetation, zwischen kleinen Bäumchen, nicht sehr weit vom Weg und im Spektiv sind schön alle Details, wie das starre, gelbe Auge (Iris) zu erkennen. Nicht weit davon entfernt beobachten wir auch einen Steinkauz und bei der Abfahrt noch den ersten Wiedehopf der Reise. Mittag machen wir an einem Platz im Städtchen Vila Real do Santo António, an der Guadianamündung, mit seiner klassizistisch anmutenden Uferpromenade und dem schachbrettartig angelegten Grundriss.

Am Nachmittag geht es in die Mittelgebirgslandschaft der Serra do Caldeirão, nördlich von Faro. Es dominieren Korkeichen, sowie Lackzistrosengebüsch und Erbeerbaumsträucher. Nördlich von Barranco do Velho, an der N2 auf gut 500m Meereshöhe, begeben wir uns auf eine kleine Wanderung entlang eines Lehrpfades, der vor allem ausgewählte Insekten und botanische Besonderheiten des Gebietes auf Infotafeln thematisiert. Gleich zwei große Gottesanbeterinnen werden auf dem Weg entdeckt. Verschiedene Schmetterlingsarten fliegen noch, darunter häufig der Große Wanderbläuling und auch mehrere Exemplare des stattlichen Erbeerbaumfalters, diese leider aber nur im Vorbeiflug. Ferner werden hier Heidelerchen und Haubenmeisen, sowie zwei Kolkraben beobachtet, bevor wir uns auf die Rückfahrt zum Hotel machen.



*Gottesanbeterin (G. Schreier)*

**Montag, 03. Oktober 2022 (Tag 3)**

**Ludo und Quinta do Lago bei Faro und der Parque Ambiental bei Vilamoura**

In Flughafennähe erkunden wir das Gebiet „Ludo“, auch Teil des Ria Formosa-Naturparks, abwechslungsreich von den Lebensräumen her und sehr vielfältig auch in der Vogelwelt. Traditionell rasten hier Zwergadler und die Gruppe bekommt auch recht bald einige dieser schnittigen Jäger zu Gesicht, ebenso einen rastenden Fischadler. Wir überblicken von einem mit Schirmpinien bestandenen Hügel aus eine Fläche, die noch im Juli gebrannt hat. Das Schilf regeneriert sich bereits,



*Wendehals (F. Gröhl)*

doch viele der Kiefern und Eukalyptusbäume sind verbrannt. Die Rufe der Seidensänger sind immer wieder zu hören, ebenso ein Kleinspecht. Über dem Gebiet sind zahlreiche Rötelschwalben in der Luft, auch einige Rauchschwalben. Ein Gleitaar auf seinem Ansitz wird in einiger Entfernung entdeckt. In den Salinen stehen Rosaflamingos und etwa ein Dutzend nahrungsuchende Dünnschnabelmöwen sind gleich neben dem Weg gut zu beobachten und zu fotografieren. Am Rande des sich anschließenden Golfgebietes von Quinta do Lago, wird ein Wendehals zunächst gehört und dann im Geäst einer Kiefer, über der Gruppe, auch gut gesehen. An gleicher Stelle sitzen in einer benachbarten Kiefer versteckt, mehrere Nachtreiher, die hier ihren Tagesrastplatz haben. Der Weg geht jetzt weiter entlang des Golfgrüns, wo ein Wiedehopf nach Nahrung stochert. Blauelester sind hier in Scharen unterwegs und machen durch ihre nasalen und schnarrenden Rufe auf sich aufmerksam. Die schmucken Vögel sind Endemiten zentral- und Südiberiens. Aus den Eukalyptusbäumen sind die Rufe der Einfarbstarke und auch der Schwarzkopfweber zu hören. Schließlich gelangen wir zum Golfplatzsee mit seiner zweistöckigen Beobachtungshütte. Zwergtaucher und verschiedene Entenarten sind augenfällig, nach einiger Zeit werden auch die Zielarten des Gebietes, Zwergdommel und Purpurhuhn entdeckt. Sichler, Seidenreier und mehrere Eisvögel halten sich ebenfalls im Gebiet auf. Am Schilfrand sonnen sich Wasserschildkröten, darunter die heimische Maurische Bachschildkröte, Europäische Sumpf-, sowie die eingeführte Rotwangenschmuckschildkröte. Zwei kleinere Seeschwalben jagen über dem See, wobei sie nicht ins Wasser eintauchen, sondern in elegantem Suchflug gelegentlich Nahrung von der Gewässeroberfläche aufpicken. Sicher Sumpfseeschwalben, denen bei genauerer Betrachtung das schwarze Abzeichen an der Brustseite fehlt, was Trauerseeschwalben ausschließt. Durch braune Gefiederanteile u.a. im Rückengefieder sind sie als Jungvögel zu erkennen. Im Feld werden beide zunächst als Weißflügelseeschwalben bestimmt, u.a. aufgrund des anscheinend weißen Bürzels, in deutlichem Kontrast zum dunklen „Sattel“. Die Art ist in der Algarve eine Seltenheit, es gibt aber zum Zeitpunkt der Reise einen Einflug im Land, mit Nachweisen an verschiedenen Stellen. Bei der genauen Betrachtung

der Fotos stellt sich dann jedoch heraus, dass es sich bei einem der beiden Vögel um eine juvenile Weißbartseeschwalbe handelt, u.a. aufgrund von Unterschieden in der Färbung des Oberflügels und Form- und Ausdehnung der schwarzen Kappe.

Nach diesem ereignisreichen Morgen machen wir Mittag in einem Buffetrestaurant bei Faro und fahren anschließend nach Vilamoura, das etwa 20 km westlich liegt. Im „Parque Ambiental“ führt der Weg entlang von üppiger Vegetation mit Rizinussträuchern und Brombeergebüsch, begleitet von einem verschifften Graben, der Wasser aus einer Kläranlage einer Reihe von schilfreichen Süßwasserseen zuführt. Die Kläranlage ist mit Schachtelhalmblättrigen Kasuarinen gesäumt, die mit ihren langen, nadelförmigen Blättern an Kiefern erinnern. Als eine Besonderheit des Gebietes beobachten wir hier mehrere Monarchfalter, in der Algarve existiert eine kleine Population dieser Art. Am See gibt es eine Beobachtungshütte mit Blick auf den Schilfgürtel. Mehrere Purpurchühner, Eisvögel und Schwarzkopfweber beobachten wir hier, sowie ein Exemplar der Kleinen Königslibelle. Über dem Gebiet kreisen Rohrweihen und Zwergadler.

#### Dienstag, 04. Oktober 2022 (Tag 4)

#### Bootsfahrt von Fuseta und Lagos dos Salgados bei Pêra



*Gleitaar (F. Gröhl)*

Die erste der beiden Bootsfahrten der Reise startet heute Morgen von Fuseta aus, einem Fischerort an der Ria Formosa zwischen Tavira und Olhão. Das Boot ist ein langgestrecktes Glasfiberboot mit starkem Außenbordmotor. Zunächst durchkreuzen wir die gezeitenabhängige Lagune der Ria Formosa, vorbei an Sandbänken mit hunderten rastender Möwen, darunter auch viele Korallen- und Schwarzkopfmöwen, ferner Austernfischern und andere Limikolen. Brand- und Zwergseeschwalben fischen

nahe der der Mündung ins offene Meer. Die See ist sehr ruhig, eigentlich gibt es heute gar keinen Seegang. Die Fahrt führt vorbei an den Stellnetzen einer Thunfischfanganlage („Armação“) die durch Bojen gekennzeichnet ist. Zunächst werden nur einzelne Pelagen im Vorbeiflug gesichtet. Basstölpel in verschiedenen Alterskleidern, einzelne Corysturmtaucher (Früher: Gelbschnabelsturmtaucher) gleiten entspannt über das Wasser, der kleinere Balearensturmtaucher ist mit wesentlich schnelleren Flügelschlägen unterwegs. Immer wieder entdecken wir auch die winzigen Sturmschwalben (jetzt: Sturmwellenläufer), die mit ihrem weißen Bürzel an Mehlschwalben erinnern, aber dem Boot ausweichen und nicht Halt machen. Erst nach einiger Fahrt nach Westen, in wenigen Kilometern Distanz zu Küste, nimmt die Seevogelaktivität dann zu. Einzelne Skuas fliegen von der Wasseroberfläche ab, mit deutlichen Mauserlücken in den Schwungfedern und Flügeldecken und daher etwas zerzaust wirkend. Möwen, Basstölpel und einzelne Cory-

und Balearensturmtaucher rasten in gemischten Gruppen gemeinsam auf dem Wasser, denen wir uns mit dem Boot annähern. Dann wird ein Kappensturmtaucher (Früher: Großer Sturmtaucher) entdeckt und auch fotografiert, der parallel zur Küste am Boot vorbeizieht. Die Art brütet in den hohen Breiten der Südhalbkugel und verbringt den Südwinter im Nordatlantik. Schließlich durchbrechen in der Nähe, Delfine die Wasseroberfläche. Es handelt sich um Große Tümmler, eine sehr große Schule von etwa 50 Individuen, darunter auch Jungtiere. Unser Skipper fährt langsam und vorsichtig heran und die Tiere beginnen das Boot spielerisch zu begleiten und tummeln sich am Bug des Bootes, wobei sie zum Anfassen nah, im klaren Wasser zu beobachten sind, ein unvergessliches Erlebnis.

Die Mittagspause verbringen wir in einem Kaffee-Restaurant unmittelbar am Strand von Fusetá. Danach fahren wir an die westlich von Albufeira, bei Pêra, gelegene "Lagoa dos Salgados", eine Flachwasserlagune, gleich hinter den Dünen gelegen, mit interessantem Umland. Das Gebiet soll nun endlich in naher Zukunft als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden. Ein vielfältiges Wasservogelleben treffen wir hier an, darunter Löffler, Rosaflamingos, Stelzenläufer, Säbelschnäbler und Sichler. In der Ufervegetation werden mehrere Blaukehlchen beobachtet. In der Offenlandschaft der Umgebung - Brachland auf sandigem Boden, mit karger Vegetation und besenginsterartigen Retama-Büschen, sind Schafstelzen, Steinschmätzer, Haubenlerchen, und Zistensänger anzutreffen. Im Hintergrund der Lagune bemerken wir einige Nachtreiher im Flug. Schließlich entdeckt eine Teilnehmerin einen Gleitaar, der auf einem Telegraphenmast rastet. Der Vogel fliegt auf und beginnt zu jagen, wobei er sich uns annähert und immer wieder rüttelnd, schließlich an uns vorbeizieht. Am Ende des Nachmittags machen wir uns dann auf den Weg zum Kap von Sagres, zum zweiten Teil der Reise.

### Mittwoch, 05.Oktober 2022 (Tag 5) Das Kap von Sagres und Cabo São Vicente

Ein Teil der Gruppe nimmt das Angebot wahr, sich schon vor dem Frühstück zu einer ersten Exkursion zu treffen. Ziel ist es, vom Hotel aus, fußläufig in den Gebüsch und Freiflächen am Rande der Steilküste nach rastenden Singvögeln zu suchen. Im ersten Licht entdecken wir u.a. Fitisse, Dorngrasmücken, Trauerfliegenschnäpper, Gartenrotschwänze und Grauschnäpper. In offenerem Gelände, Steinschmätzer, Theklalerchen und Schwarzkehlchen. Auf einem



*Mornellregenpfeifer (F. Gröhl)*

Hausdach, nahe der Klippen auch eine Blaumerle. Später, mit der gesamten Gruppe, fahren zunächst auf der Küstenstraße hinaus zum Cabo São Vicente und seinem Leuchtturm, auch wenn dieser gerade wegen Renovierungsarbeiten unter einer Art

Schutzplane verborgen liegt. Über dem Meer ziehen Basstölpel, ansonsten scheint es auf dem Meer heute Morgen aber eher ruhig zu sein. Theklalerchen und ein munterer Trupp Einfarbstare erwecken unsere Aufmerksamkeit. Abseits der Küste erstreckt sich eine Feldflur, hier entdecken wir zwei adulte Wanderfalken, wohl ein Paar, auf Steinen inmitten des Feldes. Neben Turmfalken, sind auch einige Zwergadler und Sperber bereits aktiv. Trupps von Feldlerchen, Schafstelzen, Bluthänflingen und Stieglitzen sind im Gebiet unterwegs und einige Kolkraben, Kuhreiher und Felsentauben werden beobachtet. Die Frühe Heidelibelle ist extrem häufig. Nach der Mittagspause in Sagres, unternehmen wir eine kleine Wanderung zum Greifvogelbeobachtungshügel „Cabranosa“. Gleich zu Anfang tauchen Alpenkrähen auf und lassen ihre charakteristischen Flugrufe hören. Mehr als 30 Ind. zählen wir. Die Art kommt in Südportugal ausschließlich hier in der Kapregion vor. Am Hügel werden weitere Zwergadler gesichtet, wobei sich die helle- und dunkle Morphe der Art, gut im direkten Vergleich beobachten lassen. Sperber jagen über dem Kiefernwald und tauchen in kleinen Gruppen auch über dem Beobachtungshügel auf. Ein Schlangennadler zieht ebenfalls über die Gruppe hinweg. Da das Greifvogelzuggeschehen aber insgesamt eher mäßig ist, wird beschlossen, nochmals in die Feldflur von „Vale Santos“ zurückzukehren, wo sich ein Mornellregenpfeifer aufhalten soll. Kurz vor dem Parkplatz treffen wir auf eine Menschenansammlung. Es wird ein gesundgepflegter Zwergadler in die Freiheit entlassen. Das Team der Pflegestation von „RIAS“, in Olhão, ist für diese Aktion im Rahmen des alljährlichen „Birdwatching-Festivals“ von Sagres verantwortlich, das heute zu Ende geht. Die Wanderung durch die Felder beschert uns zunächst einige Goldregenpfeifer und einen Kiebitz, erst auf dem Rückweg bekommen wir den schwer zu entdeckenden Mornellregenpfeifer zu sehen, der unweit des Sträßchens, zwischen den Teppichen der Mittagsblumen nach Nahrung sucht.

### Donnerstag, 06. Oktober 2022 (Tag 6)

### Bootsfahrt vom Hafen von Sagres aus und Greifvogelbeobachtungshügel „Cabranosa“



*Corysturmtaucher (G. Schreier)*

Heute Morgen steht die zweite Bootsfahrt hinaus aufs offene Meer auf dem Programm. Der Hafen von Sagres heißt heute noch „Baleeira“, abgeleitet von „Baleia“ = Wal, aufgrund der Walfangtradition hier in historischer Zeit. Nach einer Einweisung fahren im schnellen „Zodiak“ hinaus in die Gewässer südwestlich des Kaps. Der Plan ist hier durch Anfüttern („chumming“) die Hochseevögel („Pelagen“) ans Boot zu locken. Auf dem Weg hinaus, begegnen uns mehrmals größere

Versammlungen auf dem Wasser rastender Sturmtaucher, darunter dutzende von Baleraensturmtaucher, sowie Corysturmtaucher im unteren dreistelligen Bereich, was



hervorragende Beobachtungen beider Arten aus der Nähe ermöglicht. Eine erste Skua rastet ebenfalls inmitten einer dieser Gruppen. In etwa 10 km Entfernung zu Küste beginnen wir dann mit dem Anfüttern. Bald tauchen die ersten Sturmwellenläufer (früher: Sturmschwalben) auf, angelockt durch den Geruch des Fischmaterials. Ebenfalls erste Kappensturmtaucher (früher: Großer Sturmtaucher), die das Geschehen inspizieren, aber nicht verweilen. Wir beschließen an anderer Stelle nochmal anzufüttern, die Vögel bleiben hier zu sehr auf Distanz und entfernen sich wieder. Noch etwas weiter draußen ist die Aktivität besser, Stoßtauchende Basstölpel und Gruppen von gemeinen Delfinen, die uns eine Weile begleiten, zeigen an, dass sich hier Fischschwärme aufhalten. Die zweite „Chummingssession“ ist auch ergiebiger und die Vögel kommen näher ans Boot heran, verweilen länger und umkreisen jetzt das Boot, zum Teil nur wenige Meter entfernt und picken immer wieder Partikel des „Chum“ von der Wasseroberfläche auf. Auch mehrere Kappensturmtaucher fliegen ums Boot und landen mehrfach dicht neben uns auf dem Wasser. Beim Durchsehen der Sturmwellenläufer, wird dann auch die erhoffte Buntfußsturmschwalbe entdeckt, ein weiterer Gast von der Südhalbkugel. Etwas größer als ihre europäischen Verwandten, fehlt ihr das Weiß der Unterflügeldecken und die Füße ragen aufgrund der langen Beine über die Schwanzspitze hinaus. Auf dem Oberflügel bilden die großen Armdecken ein deutliches, silbriges Band. Auf der Fahrt zurück taucht neben dem Boot ein weiteres Exemplar dieser Art auf, sowie eine juvenile Skua. Diese Bootsfahrt mit den Pelagenbeobachtungen aus nächster Nähe, ist für viele Teilnehmer sicher der Höhepunkt der Reise. Einzelnen bereitet aber leider das Schaukeln des Bootes auch Schwierigkeiten. Schließlich haben wir wieder festen Boden unter den Füßen und machen eine ausgiebige Mittagspause im Kaffee, gleich unterhalb des Hotels. Am Nachmittag sind die Greifvogelbeobachtungen ergiebiger als am Vortag. Neue Arten für die Reise, sind Schmutzgeier, Habichtsadler, Wespenbussard, Schwarzmilan, Habicht und Kornweihe. Am Morgen wurde von anderen Beobachtern hier auf dem Hügel eine juvenile Steppenweihe gesehen und fotografiert, sie taucht am Nachmittag aber leider nicht wieder auf. Alpenkrähen zeigen sich erneut und und in der Nähe einer Trinkstelle, beobachten wir eine Zaunammer.



## Freitag, 07. Oktober 2022 (Tag 7)

### Rückfahrt vom Kap und Beobachtungen in der Ria Formosa bei Tavira

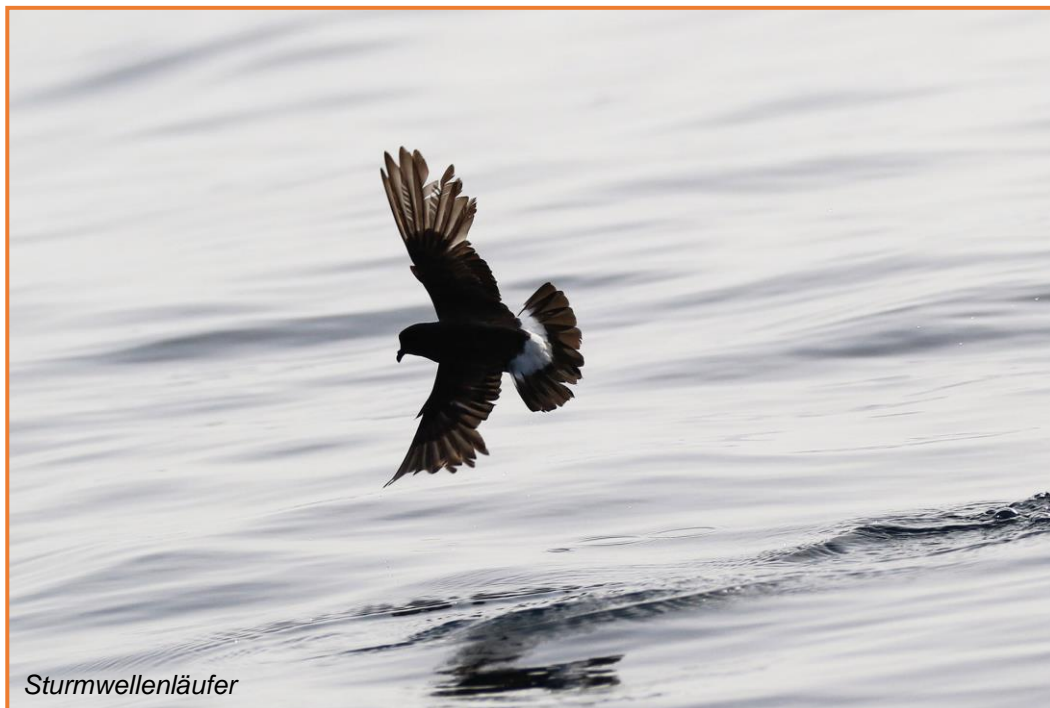
In der Gruppe gibt es inzwischen leider mehrere Personen mit einem positiven Coronatest, bei mäßigen Symptomen. Schon am Vortag waren deshalb zwei Teilnehmer auf ihren Zimmern im Hotel geblieben. Am Morgen wird daher individuell- bzw. in kleinen Gruppen, fußläufig ums Hotel beobachtet und es wird die direkte Rückfahrt zum Hotel nach Tavira beschlossen. Der Reiseleiter zählt seit dem Vorabend auch zu den Betroffenen und klingt sich deshalb am Nachmittag am Hotel in Tavira aus. Die Hotelumgebung ist den Teilnehmern vom Beginn der Reise her ja gut bekannt und eignet sich hervorragend zur Beobachtung zu Fuß. In der Artenliste sind für den Freitag die Beobachtungen eines Teils der Gruppe, wie auf „Naturgucker.de“ hochgeladen, aufgeführt.



Wanderfalke (F. Gröhl)

## Samstag, 08. Oktober (Tag 8)

### Am Morgen, Shuttle-Bus vom Hotel zum Flughafen und Rückflug ab Faro



Sturmwellenläufer

**Anhang:**  
Artenliste

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
<b>ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES</b>									
Entenverwandte - Anatidae									
<b>Schnatterente</b> ( <i>Mareca strepera</i> )			<b>XX</b>	<b>X</b>					
<b>Löffelente</b> ( <i>Spatula clypeata</i> )			<b>XX</b>	<b>XX</b>					
<b>Stockente</b> ( <i>Anas platyrhynchos</i> )		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>					
<b>Krickente</b> ( <i>Anas crecca</i> )			<b>X</b>	<b>XX</b>					
<b>Tafelente</b> ( <i>Aythya ferina</i> )			<b>X</b>						
<b>HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES</b>									
Glatt- und Raufußhühner - Phasianidae									
<b>Rothuhn</b> ( <i>Alectoris rufa</i> )		<b>XX</b>							
<b>FLAMINGOS - PHOENICOPTERIFORMES</b>									
Flamingos - Phoenicopteridae									
<b>Rosaflamingo</b> ( <i>Phoenicopus roseus</i> )	<b>17</b>	<b>100</b>	<b>XX</b>	<b>XX</b>			<b>30</b>		
<b>LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES</b>									
Lappentaucher - Podicipedidae									
<b>Zwergtaucher</b> ( <i>Tachybatus ruficollis</i> )		<b>1</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>					
<b>Haubentaucher</b> ( <i>Podiceps cristatus</i> )			<b>X</b>						
<b>RÖHRENNASEN - PROCELLARIIFORMES</b>									
Sturmschwalben - Oceanitidae									
<b>Buntfuß-Sturmschwalbe</b> ( <i>Oceanites oceanicus</i> )						<b>2</b>			
Wellenläufer - Hydrobatidae									
<b>Sturmwellenläufer</b> ( <i>Hydrobates pelagicus</i> )				<b>10</b>		<b>20</b>			
Sturmvögel - Procellariidae									
<b>Corysturmtaucher</b> ( <i>Calonectris borealis</i> )				<b>8</b>		<b>150</b>			
<b>Kappensturmtaucher</b> ( <i>Ardenna gravis</i> )				<b>1</b>		<b>15</b>			
<b>Balearensturmtaucher</b> ( <i>Puff. mauretanicus</i> )				<b>4</b>		<b>35</b>			
<b>KORMORANVÖGEL - PHALACROCORACIFORMES</b>									
Tölpel - Sulidae									
<b>Basstölpel</b> ( <i>Morus bassanus</i> )				<b>XX</b>	<b>XX</b>	<b>XXX</b>			
Kormorane - Phalacrocoracidae									
<b>Kormoran</b> ( <i>Phalacrocorax carbo</i> )	<b>9</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>XX</b>	<b>1</b>	<b>X</b>	<b>13</b>		
<b>Krähenscharbe</b> ( <i>Phalacrocorax aristoteles</i> )							<b>3</b>		
<b>IBISSE - THRESKIORNITHIFORMES</b>									
Ibisse und Löffler - Threskiornithidae									
<b>Sichler</b> ( <i>Plegadis falcinellus</i> )		<b>2</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>					

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
<b>Löffler</b> ( <i>Platalea leucorodia</i> )	5	15	XX	X			6		
REIHER - ARDEIFORMES									
Reiher - Ardeidae									
<b>Zwergdommel</b> ( <i>Ixobrychus minutus</i> )			4						
<b>Nachtreiher</b> ( <i>Nycticorax nycticorax</i> )			4	5					
<b>Seidenreiher</b> ( <i>Egretta garzetta</i> )	3	X	XX	X		1	9		
<b>Kuhreiher</b> ( <i>Bubulcus ibis</i> )				X	2		X		
<b>Silberreiher</b> ( <i>Ardea alba</i> )				?					
<b>Graureiher</b> ( <i>Ardea cinerea</i> )		X	X	XX					
STORCHENVÖGEL - CICONIIFORMES									
Störche - Ciconiiformes									
<b>Weißstorch</b> ( <i>Ciconia ciconia</i> )	1		X	X					
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES									
Fischadler - Pandionidae									
<b>Fischadler</b> ( <i>Pandion haliaetus</i> )		1	3	1					
Habichtverwandte - Accipitridae									
<b>Gleitaar</b> ( <i>Elanus caeruleus</i> )			1	1					
<b>Schmutzgeier</b> ( <i>Neophron percnopterus</i> )						1			
<b>Wespenbussard</b> ( <i>Pernis apivorus</i> )						2			
<b>Schlangenadler</b> ( <i>Circaetus gallicus</i> )					1				
<b>Zwergadler</b> ( <i>Hieraaetus pennatus</i> )			10		5	15	1		
<b>Habichtsadler</b> ( <i>Aquila fasciata</i> )						1			
<b>Kornweihe</b> ( <i>Circus cyaneus</i> )						2			
<b>Rohrweihe</b> ( <i>Circus aeruginosus</i> )		2	3	1			1		
<b>Sperber</b> ( <i>Accipiter nisus</i> )					15	X			
<b>Habicht</b> ( <i>Accipiter gentilis</i> )						1			
<b>Schwarzmilan</b> ( <i>Milvus migrans</i> )						4			
<b>Mäusebussard</b> ( <i>Buteo buteo</i> )		1	3		X	X			
FALKEN - FALCONIFORMES									
Falken - Falconidae									
<b>Wanderfalke</b> ( <i>Falco peregrinus</i> )					2	2	1		
<b>Turmfalke</b> ( <i>Falco tinnunculus</i> )	1	3		2	X	X			
Rallen - Rallidae									
<b>Wasserralle</b> ( <i>Rallus aquaticus</i> )			1						
<b>Purpurhuhn</b> ( <i>Porphyrio porphyrio</i> )			6	2					

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
<b>Teichhuhn</b> ( <i>Gallinula chloropus</i> )			XX	X					
<b>Blässhuhn</b> ( <i>Fulica atra</i> )			XX	X					
REGENPFEIFERVÖGEL - CHARADRIIFORMES									
Triele - Burhinidae									
<b>Triel</b> ( <i>Burhinus oedicephalus</i> )		1							
Austernfischer - Haematopodidae									
<b>Austernfischer</b> ( <i>Haematopus ostralegus</i> )				20			2		
Säbelschnäblerverwandte - Recurvirostridae									
<b>Stelzenläufer</b> ( <i>Himantopus himantopus</i> )	15	XX	X	X			8		
<b>Säbelschnäbler</b> ( <i>Recurvirostra avosetta</i> )	2	150	X	X					
Regenpfeiferverwandte - Charadriidae									
<b>Kiebitzregenpfeifer</b> ( <i>Pluvialis squatarola</i> )		XX					11		
<b>Goldregenpfeifer</b> ( <i>Pluvialis apricaria</i> )					4				
<b>Mornellregenpfeifer</b> ( <i>Charadr. morinellus</i> )					1				
<b>Kiebitz</b> ( <i>Vanellus vanellus</i> )			X		1				
<b>Sandregenpfeifer</b> ( <i>Charadrius hiaticula</i> )	40	10	X				X		
<b>Seeregelpfeifer</b> ( <i>Charadrius alexandrinus</i> )	4		X						
Schnepfenverwandte - Scolopacidae									
<b>Regenbrachvogel</b> ( <i>Numenius phaeopus</i> )	3,V	1					4		
<b>Großer Brachvogel</b> ( <i>Numenius arquata</i> )	2						2		
<b>Uferschnepfe</b> ( <i>Limosa limosa</i> )	30	XXX	XX	XX			X		
<b>Pfuhlschnepfe</b> ( <i>Limosa lapponica</i> )				-			1		
<b>Bekassine</b> ( <i>Gallinago gallinago</i> )		1							
<b>Flussuferläufer</b> ( <i>Actitis hypoleucos</i> )	2	X	X	X					
<b>Dunkler Wasserläufer</b> ( <i>Tringa erythropus</i> )		2							
<b>Rotschenkel</b> ( <i>Tringa totanus</i> )	X	XX	X	1					
<b>Grünschenkel</b> ( <i>Tringa nebularia</i> )		4	X				1		
<b>Waldwasserläufer</b> ( <i>Tringa ochropus</i> )			3						
<b>Kampfläufer</b> ( <i>Calidris pugnax</i> )		3					2		
<b>Steinwälzer</b> ( <i>Arenaria interpres</i> )	4	X		X			6		
<b>Knutt</b> ( <i>Calidris canutus</i> )							31		
<b>Sanderling</b> ( <i>Calidris alba</i> )	20	X	XX	X			12		
<b>Zwergstrandläufer</b> ( <i>Calidris minuta</i> )	6	X					4		
<b>Sichelstrandläufer</b> ( <i>Calidris ferruginea</i> )	2								
<b>Alpenstrandläufer</b> ( <i>Calidris alpina</i> )	15	X	X	X			X		

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Raubmöwen - Stercoraridae									
<b>Skua</b> ( <i>Stercorarius skua</i> )				<b>10</b>		<b>4</b>			
Möwen - Laridae									
<b>Lachmöwe</b> ( <i>Croicocephalus ridibundus</i> )	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>					
<b>Dünnschnabelmöwe</b> <i>Croicocephalus genei</i>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>XX</b>	<b>1</b>			<b>1</b>		
<b>Schwarzkopfmöwe</b> <i>Ichthy. melanocephalus</i>	<b>X</b>		<b>X</b>	<b>XX</b>		<b>1</b>	<b>2</b>		
„Großmöwe“ <i>spec. (Larus sp.)</i>			<b>XX</b>	<b>XX</b>		<b>XX</b>			
<b>Heringsmöwe</b> ( <i>Larus fuscus</i> )	<b>9</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>7</b>		
<b>Mittelmeermöwe</b> ( <i>Larus michahellis</i> )	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XXX</b>	<b>20</b>		
<b>Korallenmöwe</b> ( <i>Ichthyetus audouinii</i> )				<b>XX</b>					
Seeschwalben - Sternidae									
<b>Zwergseeschwalbe</b> ( <i>Sternula albifrons</i> )				<b>2</b>					
<b>Brandseeschwalbe</b> <i>Thalasseus sandvicensis</i>				<b>1</b>		<b>1</b>	<b>XX</b>		
<b>Raubseeschwalbe</b> ( <i>Hydroprogne caspia</i> )	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1</b>			<b>1</b>		
<b>Weißflügelseeschwalbe</b> ( <i>Chlid. leucopterus</i> )			<b>1</b>						
<b>Weißbartseeschwalbe</b> ( <i>Chlidonias hybrida</i> )			<b>1</b>						
TAUBEN - COLUMBIFORMES									
Tauben - Columbidae									
<b>Felentaube</b> ( <i>Columba livia</i> )					<b>X</b>	<b>X</b>			
Straßentaube ( <i>Columba livia f. domestica</i> )	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		
<b>Ringeltaube</b> ( <i>Columba palumbus</i> )			<b>X</b>	<b>2</b>		<b>X</b>			
<b>Türkentaube</b> ( <i>Streptopelia decaocto</i> )		<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>		
EULEN - STRIGIFORMES									
Eulen - Strigidae									
<b>Steinkauz</b> ( <i>Athene noctua</i> )		<b>1</b>			<b>V</b>				
RACKENVÖGEL - CORACIIFORMES									
Eisvögel - Alcedinidae									
<b>Eisvogel</b> ( <i>Alcedo atthis</i> )	<b>1,V</b>	<b>1</b>	<b>XX</b>	<b>X,V</b>			<b>1</b>		
HOPF- UND HORNVÖGEL - UPUPIIFORMES									
Wiedehopfe - Upupidae									
<b>Wiedehopf</b> ( <i>Upupa epops</i> )		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>					
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES									
Spechte - Picidae									
<b>Wendehals</b> ( <i>Jynx torquilla</i> )			<b>1</b>						
<b>Buntspecht</b> ( <i>Dendrocopus major</i> )		<b>1</b>	<b>1</b>						

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
<b>Kleinspecht</b> ( <i>Dryobates minor</i> )			2						
SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES									
Würger - Laniidae									
<b>Iberienraubwürger</b> <i>Lanius meridionalis</i>		1							
Krähenverwandte - Corvidae									
<b>Blauelster</b> ( <i>Cyanopica cookii</i> )		3	XX	X	X	X			
<b>Elster</b> ( <i>Pica pica</i> )	15	XX	X	X	X		7		
<b>Eichelhäher</b> ( <i>Garrulus glandarius</i> )			X						
<b>Alpenkrähe</b> ( <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i> )					35	40	1		
<b>Dohle</b> ( <i>Corvus monedula</i> )					2				
<b>Kolkrabe</b> ( <i>Corvus corax</i> )		2			5				
Meisen - Paridae									
<b>Haubenmeise</b> ( <i>Lophophanus cristatus</i> )		X							
Lerchen - Alaudidae									
<b>Haubenlerche</b> ( <i>Galerida cristata</i> )	6,V	X,V	X	X			6		
<b>Theklalerche</b> ( <i>Galerida theklae</i> )					XX	XX	18		
<b>Heidelerche</b> ( <i>Lulula arborea</i> )		8	2				1		
<b>Feldlerche</b> ( <i>Alauda arvensis</i> )					X	V			
Schwalben - Hirundinidae									
<b>Uferschwalbe</b> ( <i>Riparia riparia</i> )							X		
<b>Rauchschwalbe</b> ( <i>Hirundo rustica</i> )	2	X	X				X		
<b>Mehlschwalbe</b> ( <i>Delichon urbicum</i> )		3							
<b>Rötelschwalbe</b> ( <i>Hirundo daurica</i> )			XX				1		
<b>Felsenschwalbe</b> ( <i>Ptyonoprogne rupestris</i> )					X				
Buschsänger - Cettiidae									
<b>Seidensänger</b> ( <i>Cettia cetti</i> )			XX	V					
Laubsänger - Phylloscopidae									
<b>Fitis</b> ( <i>Phylloscopus trochilus</i> )			XX	1	X	3	1		
<b>Zilpzalp</b> ( <i>Phylloscopus collybita</i> )			X		X				
Rohrsängerverwandte - Acrocephalidae									
<b>Teichrohrsänger</b> ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> )			X						
Halmsänger - Cisticolidae									
<b>Zistensänger</b> ( <i>Cisticola juncidis</i> )	2,V	X,V	X	X	X	X	3		
Grasmücken - Sylviidae									
<b>Mönchsgrasmücke</b> ( <i>Sylvia atricapilla</i> )		1	1						

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
<b>Dorngrasmücke</b> ( <i>Sylvia communis</i> )					2	3	1		
<b>Samtkopfgrasmücke</b> ( <i>Sylv. melanocephala</i> )	X,V	V	XX	V	X	X,V	17		
Baumläufer - Certhiidae									
<b>Gartenbaumläufer</b> ( <i>Certhia brachydactyla</i> )		V	1						
Zaunkönige - Troglodytidae									
<b>Zaunkönig</b> ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )					V				
Stare - Sturnidae									
<b>Einfarbstar</b> ( <i>Sturnus unicolor</i> )		X	X	X	X	X	20		
Drosseln - Turdidae									
<b>Amsel</b> ( <i>Turdus merula</i> )		X	X	X	X	X	XX		
Fliegenschnäpperverwandte - Muscicapidae									
<b>Grauschnäpper</b> ( <i>Muscicapa striata</i> )			X		10	8			
<b>Trauerfliegenschnäpper</b> ( <i>Ficed. hypoleuca</i> )			X		5	5	1		
<b>Blaumerle</b> ( <i>Monticola solitarius</i> )					2	2	2		
<b>Braunkehlchen</b> ( <i>Saxicola rubetra</i> )		1	1	1		3			
<b>Schwarzkehlchen</b> ( <i>Saxicola rubicola</i> )	2	15	X	X	20	15	15		
<b>Rotkehlchen</b> ( <i>Erithacus rubecola</i> )		V	1		1,V				
<b>Blaukehlchen</b> ( <i>Luscinia svecica</i> )	1	1		4					
<b>Gartenrotschwanz</b> ( <i>Phoenic. phoenicurus</i> )					3	2			
<b>Hausrotschwanz</b> ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )							X		
<b>Steinschmätzer</b> ( <i>Oenanthe oenanthe</i> )		X	X	XX	XX	XX	4		
Sperlinge - Passeridae									
<b>Hausperling</b> ( <i>Passer domesticus</i> )	XX	X	XX	X	X	XX			
Stelzenverwandte - Motacillidae									
<b>Gebirgsstelze</b> ( <i>Motacilla cinerea</i> )					V				
<b>Schafstelze</b> ( <i>Motacilla flava ssp.</i> )			XX	X	50		15		
<b>Bachstelze</b> ( <i>Motacilla alba</i> )					1				
Finken - Fringillidae									
<b>Girlitz</b> ( <i>Serinus serinus</i> )			XX						
<b>Grünfink</b> ( <i>Chloris chloris</i> )			X						
<b>Stieglitz</b> ( <i>Carduelis carduelis</i> )	5	V	X		X,V	X,V	4		
<b>Bluthänfling</b> ( <i>Linnaria cannabina</i> )					X,V	30			
Ammernverwandte - Emberizidae									
<b>Grauammer</b> ( <i>Miliaria calandra</i> )		2			1				
<b>Zaunammer</b> ( <i>Emberiza cirulus</i> )					1				

01.Oktober - 08.Oktober 2022

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Weber - Ploceidae									
<b>Schwarzkopfweber</b> <i>Ploceus melanocephalus</i>			<b>XX</b>						
Prachtfinken - Estrilidae									
<b>Wellenastrild</b> ( <i>Estrilda astrild</i> )				<b>X</b>			<b>2</b>		
Weitere Beobachtungen (Auswahl):									
Säugetiere									
<b>Großer Tümmler</b> ( <i>Tursiops truncatus</i> )				<b>50</b>					
<b>Gemeiner Delfin</b> ( <i>Delphinus delphis</i> )						<b>60</b>			
<b>Rundkopf-Delfin</b> ( <i>Grampus griseus</i> )						<b>15</b>			
Reptilien									
<b>Maur. Bachschildkröte</b> ( <i>Mauremys leprosa</i> )			<b>X</b>						
<b>Eur. Sumpfschildkröte</b> ( <i>Emys orbicularis</i> )			<b>3</b>						
<b>Rotwangen- Schmuckschildkröte</b> ( <i>Trachemys scripta elegans</i> )			<b>X</b>						
Insekten / Gliederfüßer									
<b>Erdbeerbaumfalter</b> ( <i>Charaxes jasius</i> )		<b>X</b>							
<b>Monarchfalter</b> ( <i>Danaus plexippus</i> )			<b>3</b>						
<b>Schwabenschwanz</b> ( <i>Papilio machaon</i> )		<b>X</b>				<b>1</b>			
<b>Wandergelbling</b> ( <i>Colias croceus</i> )			<b>X</b>		<b>X</b>	<b>X</b>			
<b>Gr. Wanderbläuling</b> ( <i>Lampides boeticus</i> )	<b>X</b>	<b>X</b>				<b>X</b>			
<b>Distelfalter</b> ( <i>Vanessa cardui</i> )					<b>4</b>	<b>X</b>			
<b>Waldbrettspiel</b> ( <i>Pararge aegeria</i> )			<b>1</b>						
<b>Frühe Heidelibelle</b> ( <i>Sympetr. fonscolombii</i> )		<b>X</b>	<b>X</b>		<b>XXX</b>	<b>XX</b>			
<b>Große Heidelibelle</b> ( <i>Sympetrum striolatum</i> )						<b>X</b>			
<b>Feuerlibelle</b> ( <i>Crocothemis erythraea</i> )			<b>1</b>						
<b>Kleine Königslibelle</b> ( <i>Anax parthenope</i> )			<b>1</b>						
<b>Schabracken-Königslibelle</b> ( <i>Anax ephippiger</i> )					<b>1</b>	<b>1</b>			
<b>Europ. Gottesanbeterin</b> ( <i>Mantis religiosa</i> )		<b>2</b>							
<b>Europ. Winkerkrabbe</b> ( <i>Uca tangeri</i> )	<b>XX</b>						<b>XX</b>		

Artnamen nach: Barthel, Peter & Bezzel, Einhard & Krüger, Thorsten & Päckert, Martin & Steinhilber, Frank. (2018). Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte. 56. 205-224.